

## PRESSEMITTEILUNG

### **Bauernverband, Geflügelwirtschaft, Raiffeisenverband und Lebensmittelhandel in der Initiative Tierwohl fordern politische Lösung von Zielkonflikten**

**Bonn/Berlin, 16.12.2021** – Der Deutsche Bauernverband (DBV), der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG), der Deutsche Raiffeisenverband (DRV), der in der Initiative Tierwohl engagierte Lebensmitteleinzelhandel und die Initiative Tierwohl (ITW) richten sich an die neue Bundesregierung. Die Organisationen fordern eine nachhaltige politische Lösung des Zielkonflikts zwischen Klimaschutz, Immissionsschutz und Tierwohl durch ein klares und nachhaltiges Bekenntnis der Politik für das Tierwohl. In diesem Zusammenhang fordern sie die Politik auf, Stallneu- und -umbauten flächendeckend zu ermöglichen und bau- sowie immissionsrechtliche Hürden zu beseitigen.

Im Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition heißt es „Wir wollen die Emissionen aus Ammoniak und Methan unter Berücksichtigung des Tierwohls deutlich mindern. Die Landwirte sollen auf dem Weg zur Klimaneutralität im Rahmen des Umbaus der Nutztierhaltung unterstützt werden.“ DBV, ZDG, DRV und der LEH in der ITW fordern diese Unterstützung der Landwirtschaft nun dringend ein. Denn die Landwirtschaft darf nicht im Zielkonflikt zwischen Klimaschutz und Tierwohl zerrieben werden.

„Verbraucher, Gesellschaft und Marktpartner fordern mehr Tierwohl, die Landwirte wollen das umsetzen“, erklärt Bernhard Krüsken, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV). „Im Rahmen der ITW engagieren sich bereits über 10.000 Landwirtinnen und Landwirte für mehr Tierwohl. Die Politik muss endlich den Rahmen anpassen, damit diese Entwicklungen weitergetrieben werden können. Bau- und Immissionsschutzrecht müssen angepasst, Genehmigungen für neue Ställe oder Umbauten müssen schneller und unbürokratischer erteilt werden. Hier ist die Ampel-Koalition gefordert und in der Verantwortung. Es braucht ein klares Bekenntnis zum Tierwohlvorrang.“

**Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0  
Fax +49 (0) 228 35068-10  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

**Pressesprecher**

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-360  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



„Die Geflügelwirtschaft steht in den Startlöchern“, setzt Stefan Teepker, ZDG-Vizepräsident und Vorsitzender des Bundesverbandes bauerlicher Hähnchenerzeuger e.V. hinzu. „Aber wir brauchen die Möglichkeit, Ställe mit Außenklimakontakt auf breiter Ebene umzusetzen. Hierzu müssen immissionsrechtliche Hürden verschwinden. Wenn die Gesellschaft sich das wünscht, sind die Geflügelhalter dazu bereit, aber die Politik muss jetzt liefern.“

„Die genossenschaftlichen Betriebe wollen den Weg in Richtung mehr Tierwohl weitergehen“, betont der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) Dr. Henning Ehlers. „Wir starten hier nicht bei Null. Damit es aber weitergehen kann, brauchen die Betriebe Planungssicherheit – insbesondere bei der Finanzierung neuer Tierwohl-Ställe. Auch hier muss die Politik zeitnah Farbe bekennen.“

„Mit der Haltungsform-Kennzeichnung hat der Lebensmitteleinzelhandel ein System geschaffen, das Verbraucherinnen und Verbrauchern eine schnelle Orientierung beim Einkauf ermöglicht“, erklärt Franz-Martin Rausch vom Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e.V. (BVLH). „Daran lassen wir uns messen. Damit wir aber auch in den höheren Stufen 3 und 4 mehr Ware anbieten können, muss die Politik die Hürden für Erzeuger abbauen. Wir können unsere Sortimente nur weiterentwickeln, wenn die Ware zum einen nachgefragt wird, aber zum anderen auch überhaupt erst einmal erzeugt werden kann. Ställe mit Außenklima müssen grundsätzlich jederzeit ermöglicht werden. Die Politik muss hier dringend aktiv werden.“

„Die Initiative Tierwohl ist Deutschlands größte Plattform für Tierwohllösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, erläutert Robert Römer, ITW. „Wir stehen bereit, um gemeinsam im Dialog mit der Politik nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die in der Breite des Markts bestehen können. Hierfür benötigen wir das klare Bekenntnis der Politik, Hand in Hand mit der Wirtschaft arbeiten zu wollen. Kannibalisierungseffekte zwischen staatlichen Lösungen und dem breitenwirksamen Engagement der Wirtschaft gilt es unbedingt zu vermeiden. Wir alle benötigen dringend Planungssicherheit und bieten der Politik den Dialog mit der ITW und ihre aktive Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Tierwohls in Deutschland und Europa an.“

**Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0  
Fax +49 (0) 228 35068-10  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

**Pressesprecher**

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-360  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



## Über die Initiative Tierwohl

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Initiative Tierwohl (ITW) bekennen sich die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl flächendeckend kontrolliert. Das Produktsiegel der Initiative Tierwohl kennzeichnet ausschließlich Produkte, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammen. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. [www.initiative-tierwohl.de](http://www.initiative-tierwohl.de)

**Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0  
Fax +49 (0) 228 35068-10  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

**Pressesprecher**  
Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-360  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

## Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

## Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen aus Handel und Gastronomie getragen:



Hinweis zur gendergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet die Initiative Tierwohl (ITW) in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

